



Im Namen der IGRC wünsche ich euch schönen Sommer!

Liebe Grüße, Martina Haager  
IGRC management



**Ausschnitt aus dem Interview von Benjamin Hanke, Deutsche UNESCO-Kommission e.V.  
mit Eva Lajko, Pädagogische Leitung der Berufsbegleitenden Ausbildung im Chladek®-System**

Eva Lajko, geb. 1970, lebt in Saarbrücken und ist als Tänzerin, Choreografin und Pädagogin in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig. Sie gehört als Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Rosalia Chladek in Deutschland (ARC/D) zu den Initiatoren der 2014 erfolgreichen Eintragung von „**Moderner Tanz – Stilformen und Vermittlungsformen der Rhythmus- und Ausdruckstanzbewegung**“ in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes.

***Welche gesellschaftliche Wirkung hatte und hat das Kulturerbe Moderner Tanz?***

Die Kulturform des modernen Tanzes ist in den goldenen Zwanziger Jahren in Deutschland entstanden: Die vorherrschende tänzerische Kunstform war damals das Ballett. Pionierinnen, fast alles Frauen, haben sich mit dieser zunächst „Freier Tanz“ genannten Kunst von einem männergeprägten Frauenbild der feenhaften Wesen im Tütü befreien wollen. Sie wollten ihren eigenen Ausdruck im Tanz auf die Bühne bringen. Es gab dafür keine eigene Technik. Es ging nur darum, Freiheit im Ausdruck zu finden. Das war auch eine komplette ästhetische Neuentwicklung.

Als im Zuge des Nationalsozialismus viele Vertreter nach Amerika flüchten mussten, entwickelte sich die Kulturform dort weiter und kam als „Modern Dance“ nach dem Krieg zurück nach Europa. Das hat sich dann Richtung Tanztheater bis heute weiterentwickelt hin zum zeitgenössischen Tanz mit der Vermischung verschiedener Tanzstile.

Für die Entwicklung der Kulturform ist der jeweilige politisch-historisch-gesellschaftliche Kontext natürlich wichtig. Das tänzerische Individuum begibt sich immer in ein Verhältnis zu seiner Umwelt. Heute ist etwa deutlich zu beobachten, dass der zeitgenössische Tanz in seiner Bewegungssprache der Sprache der modernen Medien Rechnung trägt. Das sieht dann natürlich ganz anders aus als zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

### ***Was ist für Sie das Besondere am modernen Tanz?***

Der moderne Tanz rückt den Menschen und seine Gestaltungskraft in den Mittelpunkt: Weg von der reinen Beherrschung des Körpers, hin zur Entfaltung der künstlerischen Persönlichkeit. [...]

Es geht beim modernen Tanz um eine besondere Körperwahrnehmung. Wir bringen die Menschen zum Verstehen der eigenen Bewegungen beziehungsweise der anatomischen und physikalischen Gesetzmäßigkeiten. Kern der Tradition ist also eine Bewusstwerdung von Körperwissen, das grundsätzlich im menschlichen Körper existiert. Das Wesen des Tanzenden steht dabei im Vordergrund. Er erforscht und erfährt beim modernen Tanz seine Bewegungsfunktionen. Und das Spannende ist: Schon im Prozess des Erlernens legen wir das kreative Potenzial der Schülers frei. Denn es geht nicht darum, dass sie etwas nachbilden, was der Lehrer vorgibt, sondern sie schaffen es mit dem eigenen Körper neu. Der Körper ist also das Ausdrucksinstrument. Mit diesem kann ich frei umgehen – das lehrt uns der moderne Tanz..

### ***Wie erhält man das Kulturerbe moderner Tanz beziehungsweise das Wissen und Können darum denn am effektivsten?***

Hauptfaktor ist die pädagogische Vermittlung in Ausbildungen und Kursen. Es gibt sowohl berufs begleitende Ausbildungen und Vollstudienangebote als auch einzelne Kurse. Eine Dokumentation per Video, selbst in 3D, kann immer nur ein Hilfsmittel zum Erlernen sein. Der Prozess des eigenen körperlichen Erlernens der Ausdrucksformen des modernen Tanzes kann durch nichts ersetzt werden. Ein Medium kann mir die körperliche Erfahrung nicht geben! Dieser Prozess darf nicht verloren gehen.

Die Initiative „Tanzfonds Erbe“ hat durch die Dokumentation der Historie des modernen Tanzes in den Blickpunkt gerückt, was dieser gesellschaftlich geleistet und uns als Erbe hinterlassen hat. Das ist ihre große Stärke. Ich würde mir in der Weiterentwicklung aber wünschen, dass das lebendige Wissen noch stärker im Vordergrund steht. Bisher blickt man zu viel zurück auf die großen Meisterwerke des Tanzerbes. Toll wäre eine strukturelle Verknüpfung der künstlerischen Projekte mit den Ausbildungsstätten und -instituten, die dieses Erbe ja maßgeblich weitergeben, etwa der Folkwang-Schule in Essen oder der Kölner Sporthochschule, aber auch und gerade die Berufsbegleitenden Ausbildungen, die ein Erbe weitertragen, brauchen Verknüpfung und Förderung, wie z. B. Die Berufsbegleitende Ausbildung im Chladek®-System. Sie ist neben dem Konservatorium in Wien die einzige Ausbildungsstätte, in der noch das Chladek®System lebt und in einer zeitgenössischen Form vermittelt wird. Die Berufsbegleitenden Ausbildungen müssen gerade stark ihre Daseinsberechtigung verteidigen und um ihr Überleben kämpfen.

Nicht nur rein künstlerische Projekte sollten also gefördert werden, sondern Querverbindungen zur Weitervermittlung des Erbes. Für die so genannte Freie Szene, wo der Moderne Tanz entstanden ist und wo er sich auch heute weiterentwickelt, von der also die Innovationen ausgehen, wünsche ich mir mehr finanzielle Förderung – gerade um die Kooperationen mit Ausbildungsstätten und Künstlerpersönlichkeiten zu stärken. Da braucht es vielleicht neue Formate.

### ***Wer steht eigentlich hinter der Kulturform des modernen Tanzes?***

Das ist ein loses Netzwerk verschiedener Verbände und Einzelpersonen. Es gab durch die Aufnahme als Immaterielles Kulturerbe ins Bundesweite Verzeichnis einen sehr starken, positiven Schub. Vorher ist jeder in der Szene so für sich selbst herumgekraxelt. Auf einem gemeinsamen Symposium 2015 in Köln war die Stimmung extrem gut. Die Eintragung hat für ein positives Gefühl der Zusammengehörigkeit gesorgt. Nun ist zum Beispiel eine gemeinsame Dokumentation des Symposiums geplant, um das Momentum nicht versanden zu lassen, und wir wollen diese Art von Treffen auch wiederholen. Besonderer Dank gebührt Claudia Fleischle-Braun, die viel koordinierende Arbeit bei der Bewerbung für das Immaterielle Kulturerbe geleistet hat, aber auch jetzt beim Symposium und der Dokumentation. Die internationale Zusammenarbeit kann künftig durchaus noch eine weitere Stärkung erfahren. Tanz ist schließlich ganz ohne Sprachbarrieren verständlich.



### NEUERÖFFNUNG!

**RAUM für TANZ | Eva-Maria Kraft** - neues Studio für Zeitgenössischen Tanz & Zeitgenössisches Ballett  
Mit Juli öffnet in 1070 Wien, Neubaugasse 31 ein neuer Raum für Tanz seine Türen: Der Schwerpunkt liegt auf Zeitgenössischer Tanzvermittlung und bereits im Sommer gibt es erste Workshops!  
Regelmäßige Kurse starten im Herbst.  
**Weitere Infos** unter [www.evamaria-kraft.at](http://www.evamaria-kraft.at)

**Montag, 11.Juli - Mittwoch, 13.Juli 2016**

**Montag, 08.August - Mittwoch, 10.August 2016**

**Mittwoch, 31.August - Freitag, 02.September 2016**

#### **Sommertraining Zeitgenössisches Ballett**

In den Monaten Juli, August & September gibt es wieder ein Sommertraining für Zeitgenössisches Ballett in unterschiedlichen Levels (auch für Tanz-Anfänger\_innen)!

Weitere Infos unter [www.evamaria-kraft.at](http://www.evamaria-kraft.at)

**Ort:** RAUM für TANZ | Eva-Maria Kraft, Neubaugasse 31 (im Hof, Stiege 2), 1070 Wien

**Anmeldung und Information:** Eva-Maria Kraft, BA; [mail@evamaria-kraft.at](mailto:mail@evamaria-kraft.at) oder +43 650 4343773

---

#### **Chladek Tanzwerkstatt / KLAGENFURT:**

**Samstag, 9. Juli 2016 und**

**Sonntag, 10. Juli 2016 10.00h - 16.00h (inkl. Mittagspause)**

Das Chladek®- System bietet eine fundierte Grundlage für Menschen, die allgemein an Tanz und Bewegung interessiert sind, aber auch für spezielle Berufsgruppen, bei denen Körper und Bewegung ein zentrales Thema sind. Die Chladek® - Tanztechnik gilt als zeitlos und stilfrei und ermöglicht es so, sich in der Vielfalt des Tanzes flexibel zu orientieren.

**Zielgruppe:** Menschen mit Bewegungsinteresse, die grundlegende Kriterien suchen, um Bewegung und Tanz bewusster zu erleben und besser zu verstehen. Lehrer, KindergartenpädagogInnen, Gymnastik- und Sport-pädagogInnen, TanzpädagogInnen, MusikerInnen, RhythmikerInnen, PhysiotherapeutInnen.

**Leitung:** Ursula Schebrak-Carcich; Staatlich geprüfte Tanz - und Bewegungspädagogin, Pilates Mat Instructor

**Ort:** Franz von Sales Zentrum, Franz von Sales Platz 1, 9020 Klagenfurt

**Kosten:** € 150.-

**Info/Anmeldung:** Ursula Schebrak-Carcich

**e-mail:** [movement.art@aon.at](mailto:movement.art@aon.at), tel: +43 463 310326, mobil: +43 664 73169323



### Chladek®-TANZWERKSTATT/Berlin:

**Samstag, 17. September 2016**

Bewegung erforschend genießen, Körper erfahren und Tanz lustvoll gestalten:

Interessierte, Anfänger, Fortgeschrittene, Übende und Neugierige sind herzlich willkommen

**Leitung:** Margit Szlezak

**NEUER Ort:** ada Studio & Bühne für zeitgenössischen Tanz, Uferstudios / Studio 7, Uferstraße 8/23, 13357 Berlin

**Zeit:** 11.00 - 14.00h

**Kosten:** € 40,-/ pro Werkstatt

Info/Anmeldung: Margit Szlezak, +49 (0)30 - 321 52 71, [arc.tanz@gmx.de](mailto:arc.tanz@gmx.de)

---

### Workshop / SAARBRÜCKEN:

**Samstag, 10. September 2016**

**Chladek®-Tanztag: "Durchlassen und Widerstehen"**

In der Bewegung und im Tanz sind wir ständig Impulsen ausgesetzt, die entweder von innen oder von außen auf uns einwirken. Wie verhält sich unser Körper gegenüber diesen Impulsen? Lassen wir sie durchfließen oder widerstehen wir ihnen, das ist eine Entscheidung, die wir oft unbewusst fällen. Was brauchen wir, um einen Impuls durchfließen zu lassen oder ihm zu widerstehen? Die Gelenke sind die Verbindungsglieder zwischen den Knochen, die entweder fixiert oder frei gelassen werden können. Das Fixieren der Gelenke ganz- oder teilkörperlich gibt der Bewegung eine klare Form, das frei lassen der Gelenke schafft Geschmeidigkeit. Oft sind Gelenke unbewusst fixiert, sodass Bewegungsimpulse nicht durchfließen können.

Unser Fokus in diesem Workshop gilt dem Aufspüren unbewusster Widerstände, dem Lösen der Gelenke, um Bewegungsimpulse durchzulassen und das bewusste Entscheiden, ob ich Impulse durchlasse oder mit Widerstand begegne. Die bewusste Entscheidung einen Impuls durchfließen zu lassen oder ihm zu widerstehen schafft unterschiedliche Bewegungsqualitäten, die wir uns im Tanz und der Aussagekraft einer Bewegung zunutze machen können.

**Leitung:** Eva Lajko

**Ort:** MUTANTheater; Karcherstr. 15, D-66111 Saarbrücken

**Zeit:** Sa 10.00h – 18.00h

Kosten: Frühbucher bis 4 Wochen vor Kurs: € 80,-/ Mitglieder € 50,-

Normalbucher bis 2 Wochen vor Kurs: € 96,-/ Mitglieder € 72,-

**Anmeldung/Info:** Eva Lajko, +49 (0)681 - 93 83 510, [eva.lajko@rosalia-chladek.com](mailto:eva.lajko@rosalia-chladek.com)

---

### VERANSTALTUNG:

**Montag, 18. Juli 2016 20.00h**

**Showing 2016 / 25 Jahre ForumTanz**

**Jahresaufführung der Kurse des ForumTanz / Cornelia Widmer**

In einem vielfältigen und kurzweiligen Programm zeigen die fortlaufenden Kurse des ForumTanz Choreografien, Etüden und Improvisationen. Am Ende kommt ein Ausschnitt aus dem abendfüllenden Stück "Franziskus. Dichter des Sonnengesangs - Tanz, Musik" zur Aufführung.

Im Anschluss gibt es bei Erfrischungen Gelegenheit für einen Austausch.

Ort: Villingen-Schwenningen

[www.forumtanz.info](http://www.forumtanz.info)

## WORKSHOPS in Brugg:

### Samstag, 17. September 2016

#### **Tanztechnisches Basiswissen im Blickwinkel des Chladek®-Systems**

Der menschliche Körper ist einzigartig in seiner Bewegungsvielfalt und kann unglaubliches leisten. Dennoch sind ihm gewisse Grenzen gesetzt, über die er sich nicht hinwegsetzen kann: das Wirken von physikalischen Gesetzmäßigkeiten auf anatomische Gegebenheiten. Daraus ergeben sich gewisse Bewegungsprinzipien, die sich viele Tanztechniken zu Nutze machen. Limon-Technik orientiert sich am Schwungprinzip, Release-Technik arbeitet mit hoher Durchlässigkeit bei oftmals wenig Körperspannung, das klassische Ballett hält sich an hohe Körperspannung mit klar festgelegter Formsprache, Horten Technik charakterisiert sich durch viele kraftvolle Fixierungen im Körper, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Chladek®-Tanztechnik holt weiter aus, analysiert und erklärt die physikalisch-anatomische funktionalen Vorgänge der Tanzgrundlagen, widmet sich allen Bewegungsprinzipien und verwendet hierfür eine eigene, klare Terminologie.

**Leitung:** Martina Haager

**Kursnummer:** 0907.16

**Ort:** Bewegungsräume Brugg, Stapferstr. 29, 5200 Brugg

**Zeit:** 09.30h – 16.30h

**Kosten:** CHF 240,- Mitglieder BGB / CHF 290,- Nichtmitglieder

Frühbucher (8 Wochen vorher): CHF 215,- Mitglieder BGB / CHF 270,- Nichtmitglieder

**Anmeldung:** BGB-Schweiz, [www.bgb-schweiz.ch](http://www.bgb-schweiz.ch)

**Anmeldung unbedingt bis spätestens 4 Wochen vor dem Workshop!!**

### Samstag, 18. September 2016

#### **Tanz der Sinne – Tanzgestaltung aus der Inspiration der Sensorik**

Dieser Workshop lässt tief in die Welt der Sinne eintauchen und die daraus entstehenden Empfindungen werden tänzerisch-kreativ erlebt, verarbeitet und gestaltet. Neben den „fünf Sinnen“ werden auch die generelle Wahrnehmungskette sowie Gleichgewichtssinn, Zeitsinn, Tiefensensibilität, Taktile Wahrnehmung und Trigeminaler Wahrnehmung in Bewegung erforscht. Eine Inspirationsquelle, die die individuelle Bewegungssprache erweitert und leicht im eigenen Unterricht weiter gegeben werden kann.

Unsere Wahrnehmung ist der Prozess und das Ergebnis von Informationsgewinnung und -verarbeitung von Reizen aus der Umwelt und dem Körperinnern. Die Wahrnehmung der Außenwelt bezieht sich insbesondere auf unsere fünf Sinne: Riechen, Sehen, Hören, Schmecken und Fühlen. Unbewusst oder bewusst BEWEGEN uns unsere Sinneswahrnehmungen, sie prägen unsere Empfindungen. Wie jedoch bewegen sie uns tatsächlich in physischem Sinne, welche Bewegungsimpulse entstehen durch sie und welche Bewegungsqualitäten entwickeln sich daraus?

**Leitung:** Martina Haager

**Kursnummer:** 0909.16

**Ort:** Bewegungsräume Brugg, Stapferstr. 29, 5200 Brugg

**Zeit:** 09.30h – 16.30h

**Kosten:** CHF 240,- Mitglieder BGB / CHF 290,- Nichtmitglieder

Frühbucher (8 Wochen vorher): CHF 215,- Mitglieder BGB / CHF 270,- Nichtmitglieder

**Anmeldung:** BGB-Schweiz, [www.bgb-schweiz.ch](http://www.bgb-schweiz.ch)

**Anmeldung unbedingt bis spätestens 4 Wochen vor dem Workshop!!**

## Das Projekt Nacht-Saiten startet im September!

### "Nacht-Saiten: ein Tanztheater von Brigitta Erismann"

mit fünf Tänzerinnen die im Chladek®-System ausgebildet, bzw. in Ausbildung sind.

**Zum Projekt:** Das Tanzstück Nacht Saiten ist ein Tanztheater, in dem die speziellen Qualitäten des Chladek®-Systems wie Klarheit, Präzision und Bewegungsansätze zum Tragen kommen.

Nacht Saiten nach der Methode Rosalia Chladek® im Theater Rigiblick aufzuführen, hat eine historische Bewandnis. Sie selber war damals von 1949-1962 in Zürich wieder kontinuierlich pädagogisch tätig und besonders seit der Gründung einer Schweizer Arbeitsgemeinschaft der Internationalen Gesellschaft Rosalia Chladek® 1972 mit vielen Schweizer Tanzschaffenden verbunden.

**Brigitta Erismann:** "Mit diesem Stück möchte ich nicht nur die Methode Chladek®, sondern auch die gestalterische Vielfalt mittels des Systems anwenden. In der Nacht geschehen Dinge, von denen morgens nur einzelne Blitzlichter aufleuchten. Splitter, von denen wir gerne mehr wissen möchten. Die Nacht erlaubt uns aber auch, sich auszuruhen, sich hinzugeben, loszulassen und zu vergessen. Da ist auch noch die andere Seite der Nacht, auch Schattenseite genannt. Sie steht im Gegenzug zum Tag.

Saiten spricht für tausend Töne, die unendliche Vielfalt. Nacht-Saiten betrachtet alle drei Bereiche.

Ein Tanztheaterstück, das uns die geheimnisvolle Welt der Nacht durchleben lässt. Eine Gruppe auf der Suche nach unergründeten Ufern, nach den Geschichten hinter der Nacht. Gruppenchoreografien und Solos zeigen die Geheimnisse und Eskapaden der Nacht. Meine Arbeiten sind spielerisch und voller einzigartigen Momenten mit zärtlichem Witz und authentischem Bewegungsstil."

---

### Die ARC sucht:

Ein Mitglied, für unser ARC-Vereinssekretariat. Unsere derzeitige Sekräterin möchte per Ende Jahr ihr Pensum abgeben. Deshalb suchen wir nun eine neue Kraft, die das Sekretariat führen kann. Die Arbeit umfasst ca. 50 Stunden im Jahr und wird halbehrentlich gehandhabt und entlohnt. Hast du Lust beim Verein mitzumachen und diese Aufgabe zu übernehmen? Bei Interesse bitte direkt mit Manuela Heller-Micheli Kontakt aufnehmen. Ich freue mich auf deinen Anruf. Tel. +041-(0)78 759 94 19

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und freuen uns auf weitere spannende Begegnungen.  
Für die ARC-Schweiz: Manuela Heller-Micheli

I M P R E S S U M



### IGRC - Internationale Gesellschaft Rosalia Chladek

ZVR: 164200685

1090 Wien, Porzellangasse 20/29

Management: Martina Haager +43 - (0)699-180 762 90

e-mail: [office@rosalia-chladek.com](mailto:office@rosalia-chladek.com)

[www.rosalia-chladek.com](http://www.rosalia-chladek.com)

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine e-mail an [office@rosalia-chladek.com](mailto:office@rosalia-chladek.com)